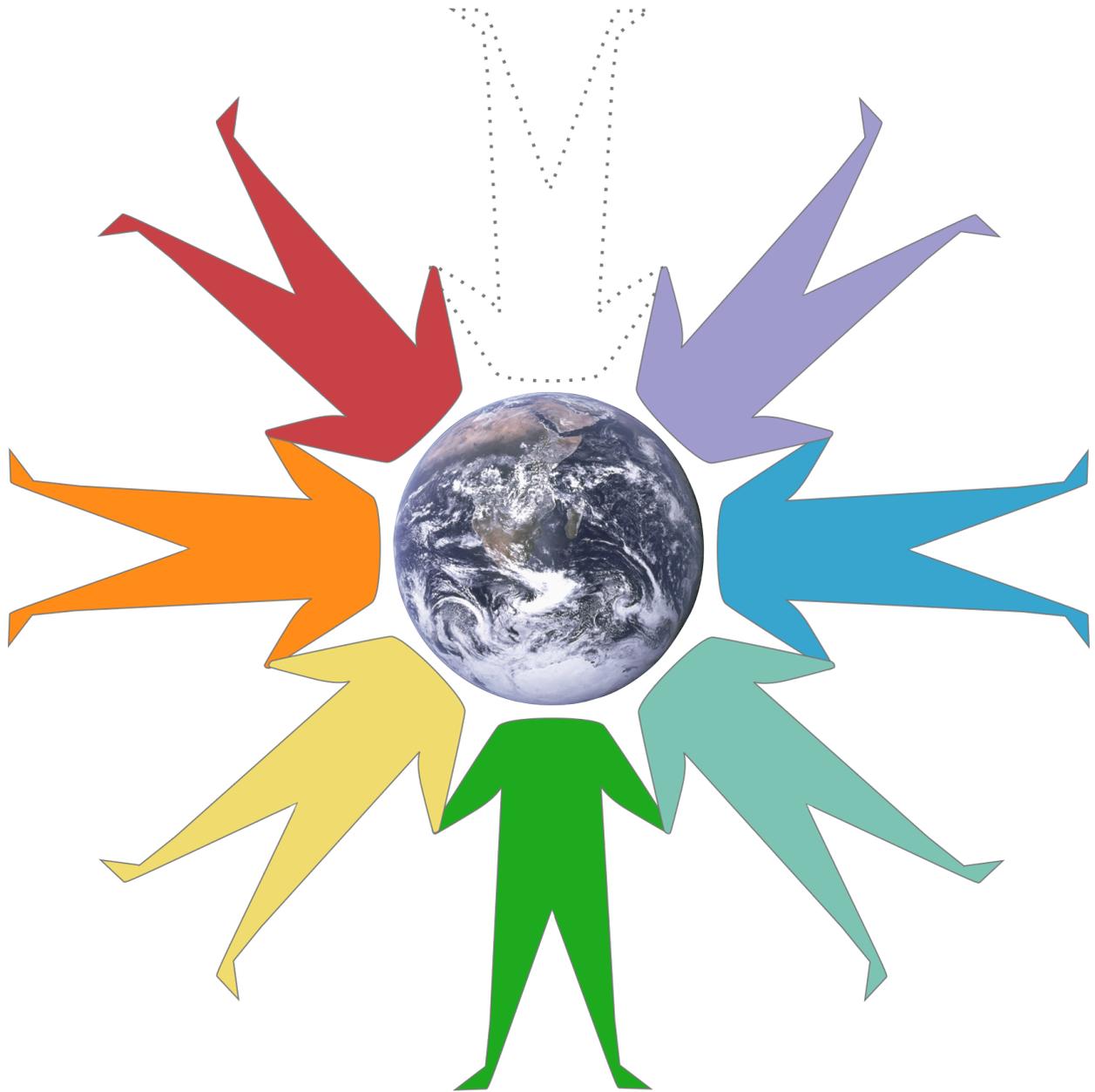


Sechs Säkulare Songs



Kinder dieser Galaxie



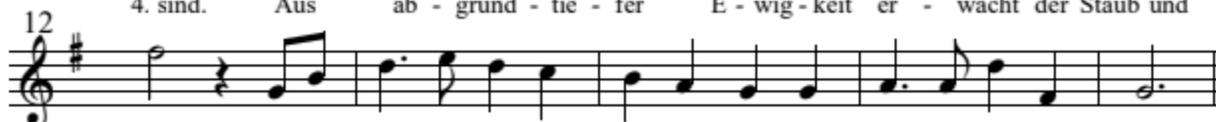
1. Jetzt sin - gen wie ge - mein - sam was und fei - ern die - sen
2. Doch ist die Welt ein Körn - chen Staub, ein blau - er Sa - tel -
3. Und vie - le and - re Son - nen die bei Nacht am Him - mel
4. Aus Ster - nen - staub ge - macht sind wir und so ist in uns



1. Tag den wir uns teiln mit al - lem das auf Er - den le - ben
2. lit der Son - ne die all das er - laubt was auf der Welt ge -
3. stehn sind uns - re Hei - mat - ga - la - xie von in - nen raus ge -
4. drin der Kos - mon in uns al - len hier wie wir in ihm drin



1. mag. Die Er - de hü - tet und er - hält das Le - ben das hier
2. schieht. Sie schenkt die Kraft in uns hi - nein, die Kraft die in uns
3. sehn. Die Ster - ne schmie - den Teil - chen wie den Staub der in uns
4. sind. Aus ab - grund - tie - fer E - wig - keit er - wacht der Staub und



1. singt, in uns den Kin - dern die - ser Welt wo un - ser Lied er - klingt.
2. singt, uns Kin - dern die - ses Son - nen - scheins wo un - ser Lied er - klingt.
3. singt, uns Kin - dern die - ser Ga - la - xie wo un - ser Lied er - klingt.
4. singt, in Kin - dern der Un - end - lich - keit wo un - ser Lied er - klingt.

Spiel-Lied (Duett-Version)

Für zwei Stimmen. Eine singt den ersten Satz jeder Strophe, dann singt die andere den zweiten Satz. Dann singen beide zusammen den dritten Satz der Strophe.



1. "Ich möch-te gern ein Spiel-Lied sing'n." "Ein Spiel-Lied sing ich auch." "Zu-
2. "Mit bei-den Mün-dern sin- gen wir." "Und un- se- ren vier Ohr'n!" "Seh'n
3. "Der Was-ser-stoff vom Ur- knall kam." "Der Sau- er- stoff von Stern'n." "Und
4. "Was spielt ein Was-ser- mo- le- kü?" "Es spielt ganz viel Che- mie." "Ver-
5. "Und Zel- len spie- len noch viel mehr." "Das Le- ben, wild und viel." "Die



1. sam- men kann ein Spiel ge- ling'n, das bei- de Stim- men braucht!"
2. un- se- re vier Au- gen hier: Wir sind aus Spiel'n ge- bor'n!"
3. ihr Zu- sam-men- spiel hier nahm die Form von Was- ser gern!"
4. eint in Zel- len wächst ein Spiel, ge- nannt Bi- o- lo- gie."
5. Pracht des Le- bens um uns her ist so her- bei- ge- spielt!"

Spiel-Lied (Chorversion)

Für vier bis 20 Stimmen, geteilt in zwei Gruppen. Eine Gruppe bestehend aus zwei oder mehr Stimmen singt die erste Zeile jeder Strophe. Danach singt die andere Gruppe, mit zwei oder mehr Stimmen, den zweiten Satz. Dann singen beide zusammen den dritten Satz der Strophe.

die Anzahl der Stimmen wird in den Text eingefügt wie folgt.

- In die erste Leerstelle kommt die Anzahl der Stimmen in der ersten Gruppe, die die erste Zeile jeder Strophe singt. Wenn sie einsilbig ist (zwei, drei, vier...), für die zweite Note entweder ein "hier" oder ein e anfügen (4: "viere")
- In die zweite Leerstelle kommt die Anzahl der Stimmen in der zweiten Gruppe, die die erste Zeile jeder Strophe singt.
- In die dritte und vierte Leerstelle kommt die Summe dieser beiden Zahlen. Wenn sie einsilbig ist (zwei, drei, vier...), für die zweite Note entweder ein "hier" oder ein e anfügen (4: "viere")
- In die fünfte und sechste Leerstelle kommt das Doppelte dieser Summe. Wenn das einsilbig ist (vier, sechs, acht...), gehört die Zahl zur zweiten Note und davor wird für die erste Note ein "die" eingefügt.

Eine größere und deshalb mehrsilbigere Zahl von Stimmen (z.B. einunddreißig) kann passend gemacht werden durch Runden auf ein Vielfaches von zehn (z.B. dreißig).



1. "Wir _____ woll'n ein Spiel-Lied sing'n." "Wir _____ sing- en auch." "Zu-
2. "Mit _____ Mün- dern sin- gen wir." "Und uns- ren _____ Ohr'n!" "Seh'n
3. "Der _____ Was- ser- stoff vom Ur- knall kam." "Der Sau- er- stoff von Stern'n." "Und
4. "Was spielt ein Was- ser- mo- le- kül?" "Es spielt ganz viel Che- mie." "Ver-
5. "Und Zel- len spie- len noch viel mehr." "Das Le- ben, wild und viel." "Die



1. sam- men kann ein Spiel ge- ling'n, das _____ Stim- men braucht!"
2. uns- ren _____ Au- gen hier: Wir sind aus Spiel'n ge- bor'n!"
3. ihr Zu- sam- men- spiel hier nahm die Form von Was- ser gern!"
4. eint in Zel- len wächst ein Spiel, ge- nannt Bi- o- lo- gie."
5. Pracht des Le- bens um uns her ist so her- bei- ge- spielt!"

Am Baum die Blätter schliefen ein



1. Am Baum die Blät-ter schlie-fen ein in ih - rem Lieb-lings - traum.
2. Er - wacht fiel ih - nen wie - der ein ihr wun - der-schö - ner Traum.
3. Der Wind gab Me - lo - die hi - nein, ein Lied er - füllt den Raum:
4. Da sang - en al - le all - ge - mein am gan - zen Lie - der - baum.
5. Wir seh'n bei Tag den Son - nen-schein, bei Nacht den Wel - ten - raum.
6. Und noch mehr Bäu-me stimm-ten ein und al - le san - gen bald:



1. Sie war'n nicht je - des Blat al-lein, sie war'n der gan - ze Baum.
- 2-5 Wir sind nicht je - des Blatt al-lein, wir sind der gan - ze Baum!
6. Wir sind nicht je - des Blatt al-lein, wir sind der gan - ze Wald!

Ich will dass Du mein Herz durchschaust



1 Ich will dass Du mein Herz durch-schaust, erst Lie-be siehst da - rin. Und
2. Ich will dass Du mein Herz durch-schaust, uns bei-de so er-kennst als
3. Ich will dass Du mein Herz durch-schaust; tritt ein, der Weg ist frei. Teiln



dann dass wenn du mir ver - traust ich des-sen wür - dig bin. Die
Ge - gen - stük - ke, gern ge - naust ver - traut, ver - eint, er - gänzt. Die
trau - lich wir als Team durch - aus in - tim Ge-mein-sam-keit; die



Lie-be die mich öff-net dir ge - winnt, ge - deiht und glückt, siehst
Lie-be, die von Dir und mir bleibt nir - gends hin - ter - legt und
Lie-be, die zu uns ge-hört, führt zu was vor uns steht, zu



Du sie durch was Dir mit mir be - geg-net aus - ge-drückt.
kei-nen Weg gibt es zu ihr, denn sie ist selbst der Weg.
dem was sie he-rauf-be-schwört, wo un-ser Weg hin - geht.

Die Wahrheit singt man laut

1. Aus al - ler Mund an al - ler Ohr wird sin - gend an - ver -
 2. Ein - stim - mig sing - en wir im Chor aus Stim - men auf - ge -
 3. Im Ein - klang, hör - bar hoch em - por er - klingt im Lie - der -
 4. Ver - eint und stark, frei von Ter -ror, har - mö - nisch und ver -

1. traut - - - was sich uns jetzt als wahr stellt vor. Die
 2. baut - - - die Stim - men uns' - res Lie - des vor. Die
 3. laut, - - - was sich uns wich - tig wahr er - kohr. Die
 4. traut - - - und laut - halr im Ver - bund so - nor. Die

Wahr - heit singt man laut.

Dieses Lied ist natürlich für alle Anwesenden.

Summa Summarum (Song Sechs)

Irgendeine der vorigen fünf Melodien verwenden, sie passen alle...

...oder eine andere, zum Beispiel: Amazing Grace, Weil heute Dein Geburtstag ist, House of the Rising Sun, Oh kleines Städtchen Bethlehem, das Thema aus Smetanas "Die Moldau"... Genau eine Melodie auswählen und für den gesamten Text verwenden:

Aus abgrundtiefer Ewigkeit
erwacht der Staub und singt
in Kindern der Unendlichkeit,
wo unser Lied erklingt.

Der Wasserstoff vom Urknall kam.
Der Sauerstoff von Stern'n.
Und ihr Zusammenspiel hier nahm
die Form von uns hier gern!

Wir seh'n bei Tag den Sonnenschein,
bei Nacht den Weltenraum.
Wir sind nicht jedes Blatt allein,
wir sind der ganze Baum!

die Liebe, die zu uns gehört,
führt zu was vor uns steht,
zu dem was sie heraufbeschwört,
wo unser Weg hin geht.

Vereint und stark, frei von Terror,
harmonisch und vertraut
und lauthals im Verbund sonor.
Die Wahrheit singt man laut.